



Zentrum
für
Kulturelle
Teilhabe
Baden-
Württemberg

18.03.2025

Förderprogramme, spannende Einblicke und aktuelle Hinweise

Liebe Kolleg*innen,

noch ist es acht Monate hin, aber wir freuen uns schon jetzt auf die [Landesfachtage Kulturelle Teilhabe 2025](#): Am 17.-18.11.2025 geht es in Stuttgart um das Thema **Jugendbeteiligung**. Angesichts der jüngsten politischen Entwicklungen tritt immer stärker zutage: Inwieweit junge Menschen eine offene, demokratische Gesellschaft erleben und mitgestalten können, hängt auch davon ab, inwieweit sie kulturell an ihr teilhaben können und wollen.

Um die Verbindung von kultureller Teilhabe und Demokratieförderung wird sich künftig mit uns ein neuer Kollege kümmern: [Temidayo Oyeniran](#) war zuletzt als Kurator am Linden-Museum tätig und verstärkt ab sofort unser Team. Er übernimmt zahlreiche Aufgaben im Zusammenhang mit den Landesfachtagen Kulturelle Teilhabe und wird außerdem ein neues (Förder-)Programm mitentwickeln.

Was unsere Fördertätigkeit angeht, kommen wir zur Zeit ohnehin nicht zur Ruhe: Im Augenblick sind mit [Bewegt was!](#), [RespektKultur](#) und [Kurswechsel Kultur - Netzwerk. Richtung. Inklusion.](#) gleich drei Programme ausgeschrieben. Alle Informationen zu diesen Programmen finden Sie weiter unten; wir freuen uns auf viele Bewerbungen.

Auch unser größtes Förderprogramm »**Weiterkommen!**« wird 2025 erneut ausgeschrieben. Ab April bis September werden Sie wie gewohnt Ihre Anträge einreichen können.

Zur Weiterentwicklung dieses Programms haben wir die ersten Förderrunden detailliert auswerten lassen. Die Ergebnisse der Evaluation stellen wir Ihnen bei einem [Fachtag](#) am 15.05.2025 vor - und möchten uns bei dieser Gelegenheit gern mit Ihnen grundsätzlich über Fragen zur Förderung von Kultureller Teilhabe austauschen.

Ebenfalls im Mai, am 26.05., startet das [Diversity Audit Kunst & Kultur](#) mit vier ausgewählten Kultureinrichtungen in Baden-Württemberg in eine zweijährige Pilotphase. Als erstes derartiges Programm der Selbstevaluation und Organisationsentwicklung für den Kulturbereich wird das Audit Kultureinrichtungen ermöglichen, sich gezielt diversitätsorientiert(er) aufzustellen.

Es gibt also viel Neues aus dem Zentrum - und auch sonst tut sich viel in diesem Frühjahr, wie Sie unserem Nachrichtenüberblick entnehmen können. Wir wünschen Ihnen inspirierende Lektüre!

Mit herzlichem Gruß,

Ihr Team des Zentrums für Kulturelle Teilhabe

Inhaltsverzeichnis

Neuigkeiten aus dem ZfKT

Neu bei uns

[zum Abschnitt](#)

Wir fördern

[zum Abschnitt](#)

Veranstaltungen

[zum Abschnitt](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Termine

[zum Abschnitt](#)

Förderung

[zum Abschnitt](#)

Neues

[zum Abschnitt](#)

Neuigkeiten aus dem ZfKT

Neu bei uns

Herzlich Willkommen, Temidayo Oyeniran!

Wir bekommen Verstärkung: Temidayo Oyeniran ist ein Kurator und transdisziplinärer Künstler mit Schwerpunkt auf afrikanischer Kunst, ethnologischen Museumssammlungen und deren zeitgenössischer Relevanz. Sein Werdegang umfasst zahlreiche kuratorische und künstlerische Projekte, die wissenschaftliche Forschung mit kreativen Ansätzen verbinden, um Museen als Orte des Austauschs und der Partizipation zu gestalten.

Er war als Kurator am Linden-Museum Stuttgart tätig sowie zuvor am Niedersächsischen Landesmuseum Hannover und am Iwalewahaus Bayreuth.



Temidayo Oyeniran wird als Referent am Zentrum für Kulturelle Teilhabe zahlreiche Aufgaben im Zusammenhang mit der Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen übernehmen (insbesondere die kommenden Landesfachtage Kulturelle Teilhabe 2025: Jugendteilhabe). Außerdem wird er die Entwicklung eines neuen Förderprogramms betreuen.

Wir freuen uns schon sehr darauf, ihn in unserem Team willkommen zu heißen!

Herzlich Willkommen, Anna Walz!

Anna Walz begleitet uns im Februar und März als Praktikantin. Nach ihrem Bachelorstudium der Historisch Orientierten Kulturwissenschaften absolvierte sie ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur am Theater Lahnstein in Rheinland-Pfalz, bevor sie 2022 das Masterstudium Kulturwissenschaft und Kulturmanagement an der PH Ludwigsburg begann.

Während ihres Studiums war sie als studentische Hilfskraft, als Praktikantin bei der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) sowie im Projektmanagement eines Stuttgarter Barockorchesters tätig. Die letzten Monate widmete sie ihrer Abschlussarbeit zum Thema Inklusion in der Schauspielausbildung.



Ausschreibung: Studentische Unterstützung (m/w/d) für das ZfKT (Minijob)

Zur Unterstützung unserer Öffentlichkeitsarbeit (Schwerpunkt Social Media) suchen wir schnellstmöglich eine

Studentische Unterstützung (m/w/d) im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung (Minijob)

in Teilzeit mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von max. 10 Stunden, befristet bis zum 31.12.2025.
Der Arbeitsort ist Stuttgart.

Ihre Aufgaben:

Sie unterstützen uns bei der Entwicklung, Planung und Vorbereitung von Social Media-Serien und Kampagnen. Insbesondere bei:

- der Anfrage bzw. Recherche und Bearbeitung von Bildmaterial, Abstimmung von Inhalten (z.B. O-Tönen) mit externen Partner*innen und Geförderten.
- der Recherche von Social Media-spezifischen Anknüpfungspunkten (zu taggende Kanäle, Hashtags, Inhalte, die geteilt werden können oder auf die verwiesen werden kann etc.).
- dem Monitoring unserer Social Media-Kanäle (eigene Posts: Reaktionen und Views; Aktivitäten aus dem ZfKT-Netzwerk).

Sie übernehmen weitere Aufgaben im Bereich unserer Öffentlichkeitsarbeit, darunter:

- Recherchen in Vorbereitung des vierteljährlichen Newsletters.
- Unterstützung bei Aktualisierung und Weiterentwicklung der Webseiten-Inhalte.

Ihr Profil:

- Laufendes Bachelor- oder Masterstudium
- Erfahrung in der aktiven, zielgruppenorientierten Verwendung von Social Media-Plattformen, insbesondere Instagram und LinkedIn
- Erfahrung in Recherchetätigkeiten
- Erste Erfahrung in einfacher Bildbearbeitung
- Affinität zu digitalen Tools
- Kreativität und Freude am Arbeiten in kleinen Teams
- detailorientierte, selbständige und zuverlässige Arbeitsweise.

Wir bieten

- ein kreatives und spannendes Arbeitsumfeld in einem kleinen, engagierten Team mit abwechslungsreichen Themen.
- flexible Arbeitszeiten und Möglichkeiten zur mobilen Arbeit, um Job und Studium in Einklang zu bringen.

- einen zentralen Arbeitsort in Stuttgart mit sehr guter ÖPNV-Anbindung.
- Die Vergütung richtet sich analog nach der Vergütung der wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräfte und hängt vom Abschluss / Befähigung ab. Ohne abgeschlossene Hochschulbildung (laufendes Bachelor-Studium) beträgt die Stundenvergütung 13,25 Euro, mit Bachelor-Abschluss 14,09 Euro.

Wenn Sie Teil unseres Teams werden möchten und diese Position Ihren Fähigkeiten und Interessen entspricht, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Wir sind an einem heterogenen, vielfältigen Team interessiert und begrüßen daher Bewerbungen von Personen jeglichen Geschlechts, unabhängig von deren kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität. Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 508 mit aussagefähigen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, ggf. Zeugnisse, Immatrikulationsbescheinigung) über das Bewerbungsportal des Landesmuseums Württemberg ein.

Für Fragen steht Ihnen Paul Töbelmann gerne zur Verfügung, E-Mail: paul.toebelmann@kulturelle-teilhabe-bw.de.

[Zum Bewerbungsportal](#)

Diversity Audit Kunst & Kultur

„Uns geht's ums Ganze - Diversity Management im Kulturbetrieb“: Mit diesem Anspruch bereiten wir gerade ein neuartiges Diversity Audit für Kultureinrichtungen auf die Pilotphase vor. 2024 wurde das Diversity Audit Kunst & Kultur in Zusammenarbeit mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und einem Kreis ausgewiesener Expert*innen entwickelt. Das Diversity Audit Kunst & Kultur ist ein von Expert*innen begleitetes Programm der Selbstevaluation und Organisationsentwicklung. Kultureinrichtungen können sich darauf bewerben, um sich gezielt diversitätsorientiert(er) aufzustellen.



Im Mai startet die Pilotphase mit vier ausgewählten Kultureinrichtungen in Baden-Württemberg: Dem Badischen Landesmuseum Karlsruhe, der Staatsoper Stuttgart, dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg und dem Theater Konstanz. Wir freuen uns sehr, dass sie sich mit uns auf den Weg machen und das Diversity Audit Kunst & Kultur im Pilotdurchgang durchlaufen, so dass es im Anschluss für viele Kultureinrichtungen im Land ausgeschrieben werden kann.

Weiterführende Informationen zum Diversity Audit Kunst & Kultur finden Sie stets [hier](#).

In den Hochschulrat berufen

Dr. Birte Werner, Leiterin des ZfKT, ist seit 01.12.2024 neue stellvertretende Vorsitzende des Hochschulrats der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste (ABK) Stuttgart. Zwei weitere neue Mitglieder vervollständigen den Hochschulrat: Prof. Dr. Andrea Funck, Professorin für Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten, und Dr. Katharina Neuburger, Akademische Mitarbeiterin für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite der ABK Stuttgart [hier](#).



[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Wir fördern

Kurswechsel Kultur – Netzwerk. Richtung. Inklusion.

Mit „Kurswechsel Kultur - Netzwerk. Richtung. Inklusion.“ unterstützen wir in Kooperation mit der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg (LKJ) die Weiterentwicklung von inklusiver Teilhabe in Kultureinrichtungen. Ab September 2025 startet die zweite Runde des Programms.

Ab sofort können sich Kultureinrichtungen aus Baden-Württemberg bewerben, die der Abteilung Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg zuzuordnen sind.



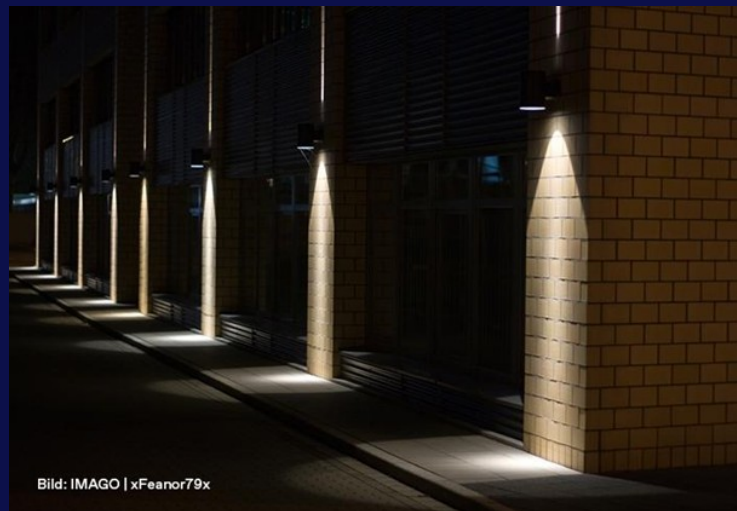
Die Bewerbungsfrist ist der 30.06.2025.

[Hier](#) finden Sie alle Details zur Förderung und Beantragung.

RespektKultur

Wie kann man in Kultureinrichtungen über erfahrene Diskriminierung und sexuelle Belästigungen sprechen? Wie kann eine Feedback- und Konfliktkultur aufgebaut werden, wie können interne Anlaufstellen gestaltet werden, an die Betroffene sich niedrigschwellig wenden können?

Mit der Qualifizierungsreihe für Kultureinrichtungen „RespektKultur - Zum Umgang mit Diskriminierung und sexueller Belästigung“ von [adis e.V.](#) werden die teilnehmenden Institutionen beim Aufbau beziehungsweise der Weiterentwicklung ihrer Beschwerdestrukturen begleitet. Für die Teilnahme können sich Theater, Museen, Soziokulturelle Zentren und ähnliche Kultureinrichtungen aus Baden-Württemberg bewerben.



Das ZfKT vergibt Stipendien in Höhe von 75 Prozent der Kurskosten (1200,- €), um den Auf- und Ausbau dieser wichtigen Kompetenzen und Strukturen in Kultureinrichtungen und -institutionen zu fördern. Dafür meldet man sich zunächst bei [adis e.V.](#) für eine Teilnahme an der Qualifizierungsreihe an. Anschließend beantragt man beim ZfKT das Stipendium.

Die Bewerbung ist noch bis 31.03.2025 möglich.

Alle Informationen gibt es [hier](#).

Bewegt was!

Sie überlegen, der Expertise von Kindern und Jugendlichen (mehr) Raum in Ihrer Kultureinrichtung zu geben? Sie möchten sie beteiligen, mitgestalten lassen? Sie wissen aber noch nicht, wie?

Das ZfKT vergibt Stipendien für die zertifizierte Weiterbildung „Bewegt was! - Weiterbildung zum*r Moderator*in für Kinder- und Jugendbeteiligungsprozesse“ der Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg.



Die Weiterbildung findet von Mitte 2025 bis Ende 2026 statt. Sie qualifiziert umfassend für die Planung, Organisation und Durchführung von Beteiligungsprozessen mit Kindern und Jugendlichen. Die Teilnehmenden bekommen theoretisches Wissen sowie praktische Methoden an die Hand und tragen diese durch ein Praxisprojekt weiter in ihre Einrichtungen oder Organisationen. Zur Förderung dieser Kompetenz in Kultureinrichtungen beteiligen wir uns mit einem Stipendium in Höhe der Kurskosten (1280.-€) an den Weiterbildungskosten.

Weitere Informationen liefert die ZfKT-Webseite.

(K)ein Kunststück – Powersharing im Kulturbetrieb fördern

„(K)ein Kunststück - Powersharing im Kulturbetrieb fördern“ ist ein Programm der Bildungsstätte Anne Frank, gefördert vom Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg und der Robert Bosch Stiftung.

Beim Powersharing geht es zum einen um die Anerkennung ungleicher Machtverhältnisse und zum anderen darum, diese Privilegien und Ressourcen so umzuverteilen, dass Teilhabe- und Gestaltungsmöglichkeiten für marginalisierte Gruppen wie z.B. Betroffene von Rassismus und Antisemitismus oder Menschen mit Migrationsgeschichte gegeben sind.



In der laufenden zweiten Programmrunde ist der Fokus auf die Reflexion von Macht- und Ressourcenverteilung im Zusammenhang mit Rassismus und Antisemitismus gerichtet. Fünf Kultureinrichtungen wurden zur Förderung und Begleitung über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren ausgewählt:

- Bauhaus-Archiv Berlin,
- Theater Jena,
- Theater Dortmund,
- Stadtmuseum München und
- Alte Feuerwache Mannheim.

Wir gratulieren den Geförderten und freuen uns bereits auf ihre Ideen und Umsetzungen!

Sehr herzlich empfehlen möchten wir außerdem die Lektüre der **begleitenden Publikation** der Bildungsstätte Anne Frank:

Deborah Krieg, Sarah Wiederhold, Anna Lampert, Anette John, Laura Josefine Schilling, Marie-Sophie Adeoso (Hg.; 2024): (K)ein Kunststück - Rassismus- und antisemitismuskritisch Handeln im Kulturbetrieb. Reflexionen und Handlungsempfehlungen für Kulturinstitutionen. Frankfurt am Main.

Die Publikation finden Sie [hier](#) gegen eine Spende oder gratis zum Download.

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Veranstaltungen

Landesfachtage Kulturelle Teilhabe 2025: Jugendbeteiligung

17.-18.11.2025, Stuttgart

Junge Menschen haben keine starke Lobby, die Politik übersieht sie oft. Es gibt kaum Angebote, die ihre Expertisen und Interessen von Anfang an einbeziehen - in Kunst und Kultur nicht weniger als anderswo. Das wollen wir gemeinsam mit Ihnen ändern und laden Sie herzlich ein zu den

Landesfachtagen Kulturelle Teilhabe 2025 -
Jugendbeteiligung
am 17.-18. November in Stuttgart.

Die Teilhabe junger Menschen an Kunst und Kultur ist auch einer der Schlüssel zur Zukunftsfähigkeit und Relevanz unseres kulturellen Lebens: von Kulturinstitutionen genauso wie von Ensembles, Festivals, Kulturvereinen und -verbänden.

Die Landesfachtage Kulturelle Teilhabe: Jugendbeteiligung bieten zwei Tage lang Wissen, praktische Inspiration und Kontakte zu Netzwerken und Organisationen. Die Veranstaltung nimmt die Altersgruppe zwischen 17 und 24 Jahren in den Blick und wird sich u.a. diesen Fragen widmen:



- Was haben wir als Kulturakteur*innen jungen Menschen zu bieten, welche Räume eröffnen wir ihnen?
- Was gewinnen Kultureinrichtungen oder -organisationen, wenn junge Menschen mitgestalten?
- Wann und warum kommen junge Menschen in Kulturvereine, Ausstellungshäuser, Konzertsäle? In soziokulturelle Zentren, ins Theater, zu Festivals?
- Wann engagieren sie sich in Kulturvereinen oder der -verbandsarbeit?

Wir laden Sie herzlich ein, über diese und weitere Fragen mit uns und miteinander in Dialog zu gehen, Ihre Erfahrungen und Ihr Wissen zu teilen.

Aktuelle Informationen zu den Landesfachtagen Kulturelle Teilhabe 2025: Jugendbeteiligung finden Sie unter:

<https://kulturelle-teilhabe-bw.de/landesfachtage>.

Fachtag: »Weiter(ge)kommen«?! Kulturförderung zeitgemäß entwickeln

15.05.2025, 10:00 - 14:30 Uhr | Online

Für uns ist die Weiterentwicklung unseres wichtigsten Förderprogramms »Weiterkommen!« ein zentrales Anliegen. Über die letzten zweieinhalb Jahre haben wir daher von der Syspons GmbH eine großangelegte Evaluation von »Weiterkommen!« durchführen lassen. Im gemeinsamen fachlichen Austausch möchten wir Ihnen die Evaluationsergebnisse bei einem Fachtag präsentieren.

Darüber hinaus möchten wir mit Ihnen gern grundsätzlich über Fragen zur Förderung von Kultureller Teilhabe austauschen. Dabei geht es uns vor allem um die bedarfsorientierte Weiterentwicklung von Förderung.

Workshops und Impulse widmen sich folgenden Fragen:

- Wie können Förderprogramme so gestaltet werden, dass ein konzeptionelles Mitwirken und Weiterdenken der Geförderten von Anfang an gewährleistet wird?
- Wie kann langfristige Netzwerkentwicklung durch ein Förderprogramm gefördert und gestärkt werden?
- Wie können Evaluationen als Instrument für Veränderung in der Kulturförderung eingesetzt werden?

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#) - wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Termine

„Miteinander mehr bewegen“ Details	Dreiländertagung	31.03.-01.04.2025, Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim
---	------------------	---

Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes: Museen stärken Demokratie Details		04.-07.05.2025, Chemnitz
--	--	--------------------------

„Baden-Württemberg spinnt“ Details	Internationaler Museumstag	18.05.2025
---	----------------------------	------------

Leichte Sprache in Kultureinrichtungen Details	Workshop	20.05.2025, Online
---	----------	--------------------

Community Arts am Theater Details	Internationaler Fachkongress	25.-27.06.2025, Mannheim
--	------------------------------	--------------------------

Details zu Terminen



Dreiländertagung „Miteinander mehr bewegen“

31.03.-01.04.2025, Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim

Kooperationen bereichern die Museumsarbeit auf vielen Ebenen. Sie lassen sich ganz unterschiedlich gestalten. Das Spektrum reicht von der Zusammenarbeit mit Förderern und Sponsoren bis hin zur Partnerschaft mit Multiplikatoren wie Touristikverbänden, Kultureinrichtungen anderer Sparten oder Bildungs- und Sozialeinrichtungen.

Im Zeichen solcher Kooperation richten drei Bundesländer und insgesamt fünf Partner gemeinsam eine regionale Tagung für Museumsmachende aus Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz in den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim aus. Wie sich gemeinsam mehr bewegen lässt, beleuchtet die Tagung anhand von Impulsvorträgen, Praxisbeispielen, Diskussionsrunden und Workshops sowie natürlich bei Gesprächen in der Kaffeepause.

Informationen zur Tagung wie auch die Anmeldemöglichkeit finden Sie auf www.miteinander-bewegen.de.



Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes: Museen stärken Demokratie

04.-07.05.2025, Chemnitz

Die aktuellen politischen Ereignisse im In- und Ausland stellen den Zusammenhalt der Gesellschaft auf eine harte Probe. Krieg, eine erstarkende Rechte, Antisemitismus und Demokratiefeindlichkeit führen zur Spaltung und Polarisierung der Gesellschaft.

Als öffentliche Institutionen und Bildungsorte arbeiten Museen im Auftrag und im Dienst einer demokratischen Gesellschaft. Sie vermitteln komplexe Inhalte und diverse Wertesysteme, kontextualisieren aktuelle Ereignisse, setzen sich wissenschaftlich mit polarisierenden Themen auseinander und schaffen Raum für Diskurse.

Mit der Jahrestagung 2025 sollen Museen als demokratische Akteure gestärkt werden. Die Tagung soll untersuchen, wie Museen den Einfluss von Politik und Trägern begrenzen können, mit welchen Maßnahmen sich Museen proaktiv gegen Demokratiefeindlichkeit wappnen können und mit welchen Angeboten Museen Polarisierung und Emotionalisierung in der Gesellschaft begegnen können.

Die Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes ist mit rund 800 Teilnehmenden in Präsenz und Online die größte Museumskonferenz Deutschlands. Sie bietet Fachvorträge und Erfahrungsaustausch zu aktuellen Museumsthemen sowie die Möglichkeit zur Vernetzung mit Museumsfachleuten aus dem In- und Ausland.

Alle Details zu Programm und Teilnahme gibt es [hier](#).



„Baden-Württemberg spinnt“ Internationaler Museumstag in Baden-Württemberg 18.05.2025

Die neue landesweite Kampagne des Museumsverbandes Baden-Württemberg und der Landesstelle für Museen Baden-Württemberg steht 2025 unter dem Motto "Baden-Württemberg spinnt." Textiles, ob gewebt oder versponnen, Fadenscheiniges, kuriose Erfindungen, Spinnentiere... wem dazu sofort spontan ein Objekt aus der eigenen Sammlung einfällt: Dieses Objekt soll am Museumstag in Ihrem Museum hervorgehoben präsentiert werden und kann schon im Vorfeld des Tages für die vernetzende Kommunikation genutzt werden.

Sie arbeiten für ein Museum aus Baden-Württemberg und möchten mit diesem beim Internationalen Museumstag in Baden-Württemberg mitmachen? [Hier](#) finden Sie die Informationsseite für Museen.



Leichte Sprache in Kultureinrichtungen 20.05.2025, Online-Workshop

Barrieren begegnen uns überall - auch im Kulturbereich. In den letzten Jahren machen sich Kultureinrichtungen zunehmend auf den Weg, Barrieren abzubauen und Angebote für verschiedene Personengruppen zu schaffen. Auch schwierige Sprache kann ein Hindernis sein und beispielsweise Menschen mit Lernschwierigkeiten an der kulturellen Teilhabe hindern. Dem Einbezug dieser Personengruppe widmet sich das Workshop-Angebot.

Nach einer kurzen Vorstellung der Leichten Sprache befasst der Workshop sich mit Fragen wie:

- Welche Möglichkeiten gibt es, Leichte Sprache in Kultureinrichtungen zu integrieren?
- Was gibt es beim Erstellen von Audioguides in Leichter Sprache zu beachten?
- Was ist bei Museums- oder Stadtführungen in Leichter Sprache wichtig?
- Wie können Menschen mit Lernschwierigkeiten als neue Besucher*innengruppe erreicht werden?

Ziel des Workshops ist es, Ideen zu entwickeln, wie sprachliche Barrieren in der eigenen Organisation abgebaut werden können. Die Regeln der Leichten Sprache werden nicht im Detail vermittelt.



COMMUNITY ARTS AM THEATER

Internationaler Fachkongress
25. - 27.06.2025, Mannheim

Mit "Community Arts am Theater" möchten die Veranstaltenden dazu einladen, einen gemeinschaftlichen Blick in die Zukunft der Partizipation am Theater zu werfen, sich auszutauschen und gegenseitig zu inspirieren.

Partizipative Strategien gehören seit mehr als einem Jahrzehnt fest zur Theaterlandschaft. Sie haben längst ihre eigene Ästhetik entwickelt.

Teilhabe und Kollaboration werden nicht nur als künstlerische Praxis begriffen, sie stehen für Öffnung und Diversität. Nebenbei stellen sie konventionelle Produktions- und Rezeptionsbedingungen in Frage.

Drei Tage lang bietet der Fachkongress Beiträge aus Theorie und Praxis, Workshopangebote und ein Besuch der neuen Inszenierung des Stadtensembles, »Räuber*innen« in der Regie von Beata Anna Schmutz statt. Dazu kommen Referent*innen und Beiträge aus England, Österreich, Indien u. v. m. Der Fachkongress findet im Rahmen der 23. Internationalen Schillertage statt.

Der Fachkongress ist Teil des Forschungsprojekts KUNSTBEZIEHUNGEN, das durch das Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg gefördert wird. Über die Dauer mehrerer Spielzeiten werden dabei partizipative Langzeitprojekte und deren Anbindung an bestehende Kulturinstitutionen untersucht. Das Stadtensemble, das sich aus Menschen aus Mannheim zusammensetzt, sich Themen aus der Stadt widmet und durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit auszeichnet, dient dabei als modellhafter Forschungsgegenstand.

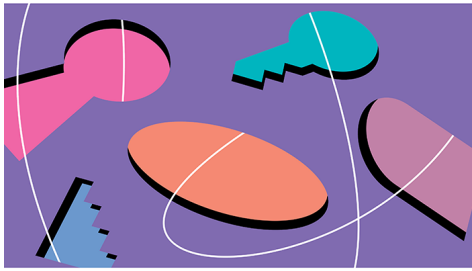
Die Anmeldung ist ab sofort per E-Mail möglich: ntm.community@mannheim.de

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Förderung



Offen für...digitale Barrierefreiheit
31.03.2025
[Details](#)



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Deutsch-Polnischer Kulturaustausch
31.03.2025
[Details](#)



LAKS
LandesArbeitsgemeinschaft
der Kulturinitiativen und
Soziokulturellen Zentren
in Baden-Württemberg e.V.

Landespreis für Kleinkunst 2025
31.03.2025
[Details](#)



**Ausschreibung Kunstwettbewerb „Wir
gegen Rechtsruck“**
31.03.2025
[Details](#)



**Artist in Residence Fellowship am
Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung**
31.03.2025
[Details](#)



**LAMATHEA: Landesamateurtheaterpreis
2025**
01.04.2025
[Details](#)



Stiftung Erlebnis Kunst
01.04./01.10.2025
[Details](#)



**Felix Schoeller Photo Award / Deutscher
Friedenspreis für Fotografie**
05.04.2025
[Details](#)



Kunst & KI
10.04.2025
[Details](#)



**Kulturamt Stadt Stuttgart: Kunst im
Öffentlichen Raum**
15.04.2025/15.10.2025
[Details](#)



**Creative Europe - Creative Innovation
Lab**
24.04.2025
[Details](#)



Kulturstiftung des Bundes: „Ways“
02.05.2025
[Details](#)



Projektförderprogramm für Medienkunst
15.05.2025
[Details](#)



Elizabeth Greenshields Foundation
Grant für junge Künstler*innen
30.05.2025
[Details](#)



International Studio & Curatorial
Program in New York
fortlaufend
[Details](#)



„Mehr Diversität in Kultur“:
Qualifizierungsprogramm für inklusive
Zugangsprozesse
12.07.2025
[Details](#)

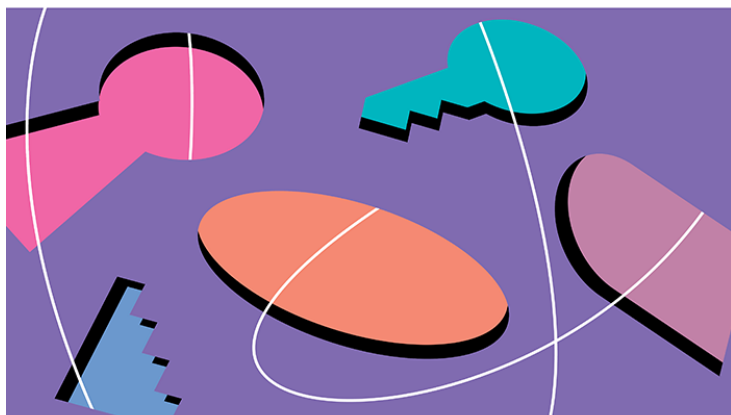


Atelierstipendium der Treuhandstiftung
Uwe Lüders
31.07.2025
[Details](#)



Ausschreibung: Bundesfreiwilligendienst
am Landesmuseum Württemberg (LMW)
01.09.2025
[Details](#)

Details zu Förderprogrammen



Förderprogramm „Offen für... Digitale Barrierefreiheit in Museen“

Das Programm „Offen für... Digitale Barrierefreiheit in Museen“ unterstützt Museen in Baden-Württemberg dabei, ihre digitalen Angebote inklusiver zu gestalten. Ab sofort ist die Bewerbung für die Förderung von Projekten möglich. Die MFG Baden-Württemberg unterstützt Museen im Land bei der Entwicklung und Umsetzung barrierefreier digitaler Angebote.

Gefördert werden Projekte, die digitale Barrierefreiheit in den Bereichen Ausstellung, Kommunikation und Vermittlung voranbringen - etwa auf Webseiten, in Social Media oder bei digitalen Guides. Museen erhalten neben einer fachlichen Beratung ein Umsetzungsbudget von bis zu 5.000 Euro.

Das Programm "offen für..." zielt darauf ab, Museen in ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und ihrer inklusiven Ausrichtung zu stärken. Förderfähig sind unter anderem:

- Optimierung bestehender digitaler Angebote, wie die Verbesserung der Barrierefreiheit auf Websites oder in Apps.
- Planung künftiger Angebote, z. B. Audiodeskriptionen für geplante Ausstellungen.
- Entwicklung innovativer Lösungen, wie die gemeinsame Erstellung eines inklusiven Medienguides mit einer Zielgruppe, z. B. einer Schulklasse.

Anträge können noch bis zum 31.03.2025 gestellt werden. Alle Informationen liefert dafür die Webseite der MFG [hier](#).



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Deutsch-Polnischer Kulturaustausch

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) fördert polnische Kunst und Kultur in Deutschland. Kulturschaffende können sich für eine Projektförderung von bis zu 20.000 Euro bewerben. Die künstlerischen oder kulturellen Projekte mit deutsch-polnischem oder polnischem Kontext sollen unter anderem zur Erhaltung und Pflege der polnischen Sprache, Kultur und Tradition in Deutschland beitragen, um die gegenseitige Kenntnis der Kulturen der beiden Länder durch den Dialog zu vertiefen.

Die Baden-Württemberg Stiftung bietet Unterstützung in Form von finanziellen Mitteln und Begleitung während der Projektumsetzung. Die Antragstellungen sind mit folgenden Deadlines vor Beginn des Projekts möglich:

- für das Folgejahr: bis zum 30.09. (Eingangsstempel),
- für das zweite Halbjahr des laufenden Jahres: bis zum 31.03. (Eingangsstempel),
- für die Förderkomponente A für gemeinnützige Kleinprojekte mit max. Förderbetrag bis 10.000 Euro können Anträge auch laufend eingereicht werden.

Ausführliche Informationen gibt es [hier](#).



LAKS

LandesArbeitsgemeinschaft
der Kulturinitiativen und
Soziokulturellen Zentren
in Baden-Württemberg e.V.

Landespreis für Kleinkunst 2025

Das Kunstministerium und Lotto Baden-Württemberg suchen auch 2025 wieder die besten Kleinkünstler*innen des Landes. Der Landespreis ist bundesweit einmalig.

Das Kunstministerium schreibt den Wettbewerb um den Kleinkunstpreis 2025 erneut in Kooperation mit der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg aus. Der Preis richtet sich an Künstlerinnen und Künstler mit Landesbezug in allen Sparten der Kleinkunst.

Vergeben werden bis zu drei Hauptpreise in Höhe von 5.000 Euro und ein Förderpreis in Höhe von 2.000 Euro. Die Preisgelder werden gemeinsam vom Land Baden-Württemberg und der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg getragen. Zusätzlich kann seit 2010 eine Persönlichkeit aus dem Bereich der Kleinkunst in Baden-Württemberg mit einem Ehrenpreis geehrt werden. Dafür stellt die Lotto Baden-Württemberg zusätzlich 5.000 Euro zur Verfügung.

Eine ehrenamtliche Jury, bestehend aus Künstler*innen, Kritiker*innen sowie Veranstalter*innen, wählt die Preisträger*innen aus. Die Verleihung erfolgt bei einer öffentlichen Veranstaltung, die für den 07.10.2025 im E-Werk in Freiburg geplant ist.

Bewerbungen werden bis 31. März entgegengenommen, weitere Details gibt es [hier](#).



Kunstprojekt „Wir gegen Rechtsruck“

Der Rechtsruck in der Gesellschaft ist besorgniserregend. Tausende Menschen haben im Frühjahr 2024 bundesweit ihre Stimme erhoben und für ein demokratisches, tolerantes Miteinander demonstriert. Die Bundestagswahl im Februar 2025 hat nicht dazu geführt, dass der Rechtsruck in der Gesellschaft sein Ende findet. Künstler*innen können der gesellschaftlichen Entwicklung nach rechts entgegentreten und diesem wichtigen Anliegen eine kreative und bildnerische Stimme zu verleihen.

Der Wettbewerb des Forum gegen Rechts, der IG Metall Braunschweig und von ver.di Süd-Ost-Niedersachsen bietet nicht nur die Chance, Preisgelder von bis zu 2.000 Euro zu gewinnen, sondern auch die Möglichkeit, die Kunstwerke einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die eingereichten Arbeiten werden auf der Plattform #buntstadt veröffentlicht und stehen zur kostenfreien Nutzung bereit. Bis zum 31. März 2025 können sich Künstler*innen bundesweit und darüber hinaus, beteiligen.

Mehr Informationen zum Projekt, Ausschreibung, Teilnahmebedingungen sowie Upload von Beiträgen erhalten Sie [hier](#).

WZB



Berlin Social Science Center

Artist in Residence Fellowship am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

Das Artist in Residence Fellowship wird 2025 erstmalig als Pilotprojekt in Erinnerung an den 2024 verstorbenen ehemaligen Präsidenten des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) Meinolf Dierkes eingerichtet, der sich zeitlebens für Transfer und „Out of the Box“-Denken eingesetzt hatte.

Das Fellowship soll einem Künstler oder einer Künstlerin einen Gastaufenthalt von zwei Monaten am WZB ermöglichen, um in dieser Zeit ein eigenes Projekt zu verfolgen, die Möglichkeit zum Austausch mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu nutzen und an internen und öffentlichen Veranstaltungen teilzunehmen. Für die Dauer des Aufenthalts wird ein Stipendium in Höhe von 2.000 Euro pro Monat angeboten. Das WZB stellt dem/der Stipendiat*in einen Arbeitsplatz zur Verfügung.

Bitte informieren Sie sich [hier](#) und reichen Sie Ihre Bewerbung bis zum 31. März 2025 ein.



LAMATHEA: Landesamateurtheaterpreis 2025

Besondere Leistungen und Ideen von Amateurtheatern werden auch 2025 mit dem LAMATHEA belohnt, dem bundesweit einzigen Preis einer Landesregierung für Amateurtheater und bürgerschaftliches, ehrenamtliches Engagement. Er wird in den sechs Theaterkategorien verliehen: Innenraumtheater, Theater mit Kindern und Jugendlichen, Freilichttheater, Mundarttheater, Theater mit soziokulturellem Hintergrund sowie Puppen- und Figurentheater.

Alle außerberuflichen Ensembles der darstellenden Kunst in Baden-Württemberg können sich mit ihren Produktionen bewerben, die zwischen dem 01.04.2023 und 31.03.2025 Premiere hatten. Eine Mitgliedschaft im Landesverband ist nicht erforderlich. Der Jury gehören sowohl Expert*innen des Amateurtheaters als auch Vertreter*innen der professionellen Theaterszene sowie verwandter Kunstsparten an.

Der Landesamateurtheaterpreis LAMATHEA wird seit 2013 als Landespreis vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg im zweijährlichen Rhythmus ausgelobt. Die Organisation des Landespreises erfolgt durch den Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. (Kontakt: lamathea@amateurtheater-bw.de).

Theatergruppen können sich bis zum 01.04.2025 bewerben. Alle Informationen dazu gibt es [hier](#).



Stiftung Erlebnis Kunst

Die Stiftung Erlebnis Kunst unterstützt künstlerische und kunstpädagogische Vermittlungsarbeit im Bereich Bildende Kunst, Theater, Musik und Neue Medien. Die Projekte sollen die Kunstwerke, das Wissen um diese und Möglichkeiten eigener Erfahrungen im künstlerischen Handeln und Interpretieren erlebnisintensiv und nachhaltig in Zusammenhang bringen. Unterstützt werden können auch Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der inhaltlichen und methodischen Forschung zur Kunstvermittlung.

Die zu fördernden Projekte müssen eine inhaltlich und pädagogisch begründete Planung erkennen lassen und ein verlässliches Finanzierungskonzept vorweisen. Gefördert werden können Projekte von Organisationen und Gruppen, die gemeinnützig und ohne Gewinn arbeiten, und bei denen Kunstvermittlung als künstlerische und kunstpädagogische Arbeit im Zentrum des gemeinnützigen Engagements stehen, oder die beispielhaft für den Bestand und die Entwicklung kunstvermittelnder Arbeit eintreten.

Anträge auf finanzielle Unterstützung von Kunstvermittlungsprojekten sind jeweils vor dem 01.04. oder vor dem 01.10. des Jahres zu stellen.

Weitere Informationen gibt es unter stiftung-erlebnis-kunst.de.



Felix Schoeller Photo Award / Deutscher Friedenspreis für Fotografie

Der Felix Schoeller Photo Award ist ein internationaler Wettbewerb für Profis und Nachwuchstalente. Der Einreichungszeitraum läuft bis 5. April 2025.

Kategorien & Preisgelder:

- Nachhaltigkeit: Fotografien zu Umwelt & Gesellschaft (5.000 €)
- Nachwuchs: Für junge Talente (5.000 €)
- Deutscher Friedenspreis für Fotografie: Bilder zum Thema Frieden (10.000 €)

Die Preisverleihung und Ausstellungseröffnung finden am 25. September 2025 in Osnabrück statt. Weitere Infos gibt es auf der [offiziellen Website](#).



KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Kulturstiftung des Bundes: Kunst & KI

Mit ihrem Programm „Kunst & KI“ fördert die Kulturstiftung des Bundes die Entwicklung und Umsetzung von mindestens zehn Exzellenzprojekten. Der antragsoffene Fonds richtet sich an gegenwartsorientierte Kulturinstitutionen und frei produzierende Künstlergruppen aller Sparten (nicht an Einzelkünstlerinnen und -künstler). Neben dem Fonds umfasst das Programm Werkstätten, Akademien und Präsentationen, in denen sie ihr Wissen mit Interessierten innerhalb und außerhalb des Programms teilen.

Die Förderung richtet sich an Kulturinstitutionen und frei produzierende Künstlergruppen, die diese erforderlichen Kompetenzen nachweisen können und sich neugierig sowie kritisch mit einer der zentralen Technologien unserer Zeit und ihren gesellschaftlichen Implikationen künstlerisch auseinandersetzen möchten. Die Fördersumme beträgt mindestens 100.000 Euro und bis zu 240.000 Euro je Vorhaben.

Die Antragsfrist läuft bis zum 10.04.2025. Weitere Details entnehmen Sie bitte der Ausschreibung der Kulturstiftung des Bundes [hier](#).

Kulturamt Stadt Stuttgart: Kunst im Öffentlichen Raum

STUTTGART



Künstler*innen und Kulturakteur*innen der Freien Szene aller Sparten sowie Vereine, Initiativen, Kollektive sowie Kultureinrichtungen und Kooperationen zwischen Stuttgarter Akteur*innen und lokalen, bundesweiten oder internationalen Akteur*innen können sich auf Projektförderungen bewerben.

Es gibt drei Varianten sowie mehrere Einreichungsfristen im Jahr:

- Allgemeine Projektförderung: Thema und Ort werden vom Antragsstellenden gesetzt. Anträge können in der Regel zum 15.10. und 15.04. für Projekte, die im darauffolgenden Halbjahr beginnen, eingereicht werden.
- Kontextbezogene Projektförderung: Thema und Ort werden durch eine Ausschreibung vorgegeben. Diese können in Kooperation mit Institutionen erarbeitet und umgesetzt werden.
- Kleine Projektförderung: Thema und Ort werden von den Antragsstellenden gesetzt. Die Förderung ist auf max. 5.000 Euro begrenzt. Anträge können ganzjährig, spätestens acht Wochen vor Projektbeginn, eingereicht werden.

Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Creative Europe - Creative Innovation Lab

**Creative
Europe** | Desks
Deutschland
MEDIA

Die Förderung Creative Innovation Lab soll Akteure aus verschiedenen Kultur- und Kreativbranchen dazu anregen, innovative digitale Lösungen mit potenziell positiven langfristigen Auswirkungen auf mehrere Kultur- und Kreativbranchen zu entwickeln und zu testen. Es soll die Entwicklung innovativer Lösungen (z. B. Tools, Modelle und Methoden) erleichtert werden, die auf den audiovisuellen Sektor und mindestens einen weiteren kreativen und/oder kulturellen Sektor anwendbar sind.

Beantragen können einzelne unabhängige europäische Unternehmen aus dem Kultur- und Kreativbereich (inkl. AV Branche) oder ein Konsortium von mindestens zwei Partner*innen aus Creative Europe Mitgliedsländern. Gefragt sind insbesondere auch Start-ups und Tech-Unternehmen, Kulturorganisationen, Creative Industry, Business Incubatoren und Accelerators, aber auch Universitäten (wenn sie nicht nur die Erforschung, sondern auch konkrete Umsetzung des Projekts leisten können).

Das Projekt wird über eine Laufzeit von 24 Monaten gefördert. Die Förderung ist budgetbasiert, kein Limit, maximal 70% der förderfähigen Kosten. Insgesamt steht ein Volumen von 5 Millionen Euro zu Verfügung.

Weitere Auskünfte gibt diese [Übersicht](#). Einreichtermin ist der 24. April 2025.



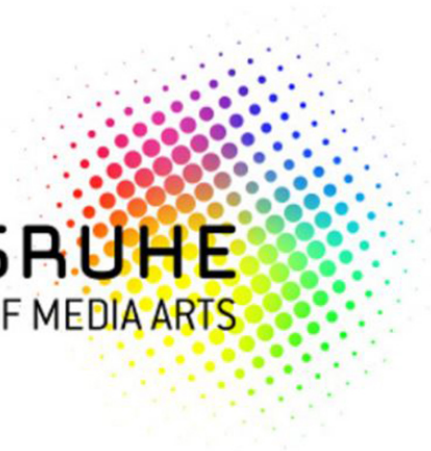
KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

Kulturstiftung des Bundes: „Ways“

Das Programm „Ways“ der Kulturstiftung des Bundes unterstützt Kultureinrichtungen in Deutschland dabei, langfristige künstlerische Partnerschaften mit außereuropäischen Partnern, insbesondere aus Afrika, Lateinamerika, der Karibik, dem Nahen und Mittleren Osten, Ozeanien, Zentral-, Süd- und Südostasien zu knüpfen und gemeinsam künstlerische Vorhaben umzusetzen.

Gefördert werden Projekte in den Bereichen zeitgenössische Darstellende Künste, Visuelle Künste, Literatur, Musik, Architektur, kunst- und kulturhistorische sowie spartenübergreifende Vorhaben. Ziel ist eine weitere Öffnung der Kulturszene in Deutschland für außereuropäische künstlerische Perspektiven auf globale Gegenwartsfragen. Gefördert werden Projekte in den Bereichen zeitgenössische Darstellende Künste, Visuelle Künste, Literatur, Musik, Architektur, kunst- und kulturhistorische sowie spartenübergreifende Vorhaben.

Antragsschluss ist der 02.05.2025. Weitere Details finden Sie in der Ausschreibung [hier](#).



KARLSRUHE UNESCO CITY OF MEDIA ARTS

Projektförderprogramm für Medienkunst des Kulturamts Karlsruhe

Die Bewerbungsphase für das Projektförderprogramm für Medienkunst hat begonnen! Künstler*innen, Kultur- und Medienschaffende sowie Initiativen und Institutionen aus Baden-Württemberg sind eingeladen, ihre Projekte bis zum 15. Mai 2025 einzureichen.

Bereits zum sechsten Mal schreibt das Kulturamt der Stadt Karlsruhe den Projektfördertopf für Medienkunst aus. Gefördert werden dezidiert Projekte, die für den Außenraum konzipiert sind und eine große Sichtbarkeit für die Öffentlichkeit herstellen.

Die Projektförderung richtet sich an Künstler*innen, Kultur- und Medienschaffende sowie Initiativen und Institutionen aus Baden-Württemberg. Besonders willkommen sind Tandembewerbungen von Kunstschaaffenden aus Karlsruhe in Zusammenarbeit mit Künstler*innen aus anderen Städten in Baden-Württemberg. Ziel ist es, die künstlerische Vielfalt und die regionale Stärke zu fördern sowie den Austausch zwischen unterschiedlichen Szenen zu intensivieren.

Insgesamt stehen Mittel in Höhe von 100.000 Euro zur Verfügung. Die ausgewählten Projekte werden im

Bewerbungsschluss ist Donnerstag, 15. Mai 2025 um 13.00 Uhr MEZ. Mehr Informationen zur Bewerbung gibt es [hier](#).



Elizabeth Greenshields Foundation Grant für junge Künstler*innen

Die Elizabeth Greenshields Foundation unterstützt Künstler*innen, die in traditionellen Medien mit gegenständlichem Stil arbeiten, mit finanzieller Hilfe in Form von Stipendien. Die Mittel der Stiftung sollen jungen Künstler*innen helfen, die notwendige Ausbildung, Fähigkeiten und Kompetenzen in den traditionellen künstlerischen Methoden zu erwerben.

Die Stiftung fördert ausschließlich junge Künstler*innen, die sich in der Ausbildung befinden oder am Anfang ihrer Karriere stehen und in einem gegenständlichen Stil der Malerei, Zeichnung, Bildhauerei oder Druckgrafik arbeiten.

Die Stipendien belaufen sich auf 17.000 Dollar. Die Zuschüsse werden direkt an den Künstler vergeben, nicht an oder durch eine andere Organisation. Die Stipendiaten können nicht mehr als drei Stipendien in ihrem Leben erhalten.

Weitere Informationen gibt es [hier](#).

International Studio & Curatorial Program in New York



Das International Studio & Curatorial Program (ISCP) ist eine der führenden, gemeinnützigen Institutionen zeitgenössischer Kunst für Artist-in-Residence-Programme und fördert internationale Künstler und Kuratoren, die in der Mitte ihrer Karriere stehen. Das ISCP fördert den kostenpflichtigen Aufenthalt von Bildenden Künstler*innen und Kurator*innen in New York durch die Vergabe von drei- bis zwölfmonatigen Atelierstipendien.

Für ca. 100 Stipendiat*innen pro Jahr besteht die Möglichkeit der Nutzung von Ateliers, Ausstellungsräumen und Werkstätten in East Williamsburg, Brooklyn.

Achtung: Das ISCP als nichtkommerzielle Institution kommt finanziell nicht für den Aufenthalt in New York auf, stellt jedoch auf seiner Website eine Liste mit Förderinstitutionen zur Verfügung, die in der Vergangenheit Arbeitsaufenthalte von Stipendiaten finanziert haben. Neben den kostspieligen Gebühren für das Atelierprogramm müssen auch alle Lebenshaltungskosten (inkl. Unterkunft) von den Teilnehmern selbst getragen werden.

Es gibt keine Bewerbungsfristen, die Anträge werden alle zwei Monate gesichtet. Eine Bewerbung sollte jedoch grundsätzlich etwa ein Jahr im Voraus erfolgen.

Alle weiteren Informationen finden sich [hier](#).



„Mehr Diversität in Kultur“ Ein Qualifizierungsprogramm zur Förderung inklusive Zugangsprozesse in Kulturorganisationen

Mit dem Programm „Mehr Diversität in Kultur“ bietet Un-Label seit September 2024 bis Juni 2027 jährlich drei bis vier Kulturorganisationen die Möglichkeit einer umfassenden Qualifizierung zur Umsetzung ihres inklusiven Öffnungsprozesses. Das Programm findet im Rahmen des bundesweiten Projektes „Access Maker - Innovationshub“ statt und man kann sich bis zum 12. Juli 2025 für die nächste Projekttrunde bewerben.

Kulturorganisationen, die sich bewerben möchten, haben die Chance, von einem breiten Spektrum an maßgeschneiderten Beratungen, Schulungen und intensiver Begleitung zu profitieren. Zielsetzungen sind die Vermittlung von faktischem Wissen, Sensibilisierung und praktische Anwendungen im eigenen Kontext.

Das Angebot berücksichtigt unterschiedliche Aspekte und Bereiche einer Kulturorganisation. Um den Transformationsprozess ganzheitlich und nachhaltig zu implementieren, orientiert es sich an den fünf Säulen der Kulturarbeit: Programm, Personal, Publikum, PR und Partner*innen. Als Team von Berater*innen mit verschiedenen Behinderungsperspektiven und Expert*innen der inklusiven Kulturarbeit unterstützt Un-Label Kulturorganisationen in diesem Prozess.

Die gesamte Ausschreibung sowie den Bewerbungsbogen finden Sie [hier](#).

UWE LÜDERS KUNST STIPENDIUM

DER SPARKASSENSTIFTUNG LÜNEBURG

Atelierstipendium der Treuhandstiftung Uwe Lüders

Die Treuhandstiftung Uwe Lüders schreibt ein dreimonatiges Arbeits- und Atelierstipendium für bildende Künstlerinnen und Künstler aus. Es sollen Kunstschaffende gefördert werden, die am Kunstmarkt noch nicht etabliert sind und noch nicht von anderweitigen Galerien oder Institutionen erfolgreich vertreten werden. Ein Studienabschluss im künstlerischen Bereich ist nicht zwingend notwendig. Eine Altersgrenze ist nicht vorgegeben.

Die Stipendiat*innen erhalten einen monatlichen Zuschuss in Höhe von 1.500 Euro. Darüber hinaus den kostenfreien Aufenthalt in einer Atelierwohnung im historischen Roten Hahn in der Innenstadt von Lüneburg. Die Präsenzpflcht beträgt sechs Wochen. Begleitend erhalten die Stipendiat*innen vorab einen einmaligen Materialzuschuss in Höhe von 1.000 Euro. Zum Abschluss des Stipendiums bietet sich die Möglichkeit der Realisierung einer Ausstellung in Lüneburg und die Option der Erstellung eines Katalogs, der finanziell gefördert wird. Die Bewerbungsfrist für das Uwe Lüders Kunststipendium 2026 endet am 31.07.2025.

Weitere Informationen liefert die Webseite der Stiftung [hier](#).

Ausschreibung: Bundesfreiwilligendienst am Landesmuseum Württemberg (LMW)

Als anerkannte Einsatzstelle bietet das Landesmuseum Württemberg zum 01.09.2025 eine Stelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) an. Gesucht werden Bewerber*innen zwischen 18 und 26, die Spaß am Umgang mit Menschen haben, gern im Team arbeiten und die interessiert und offen für die Arbeit in einem Museum sind.

Kenntnisse im Umgang mit den gängigen MS-Office-Programmen (Word, Excel) sowie persönliches Engagement und Belastbarkeit sind Voraussetzung. Flexible Arbeitszeiten und (seltene) Wochenenddienste sind im Veranstaltungsbereich selbstverständlich. Außerdem wäre ein Führerschein von Vorteil.

Dafür erwartet BFDler*innen ein kollegiales Team, das sich um die Organisation von Veranstaltungen, um das Einwerben von Spenden und um den Förderverein des Museums kümmert. Jede*r im Team nimmt eine Vielzahl von Aufgaben wahr und bringt kreative Ideen ein. Arbeiten am Computer wechseln sich ab mit dem Aufbau, der Durchführung und der Nachbereitung von kleinen und großen Veranstaltungen. Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes lernt man am LMW viel über die Arbeit im Museum, über Veranstaltungsmanagement, das Einwerben von Spenden sowie über die Zusammenarbeit mit Künstler*innen, Förderern, Vereinsmitgliedern und vielen weiteren Akteur*innen.

Die Ausschreibung findet sich [hier](#).

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Neues



“Nachhaltig Ausstellen”
Leitfaden für Museen
[Details](#)



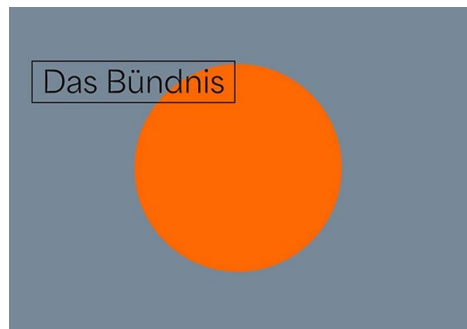
INTO - für Künstler*innen mit Behinderungen
(Peer-)Beratungsstelle
[Details](#)



Krisenfeste Museen
Checkliste
[Details](#)



(Nicht nur) für Museen:
Zusammenarbeit mit Trägern gestalten
Checkliste
[Details](#)



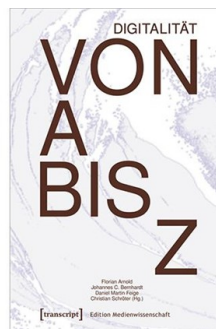
Das Bündnis: Kulturelle Bildung ist Mehrwert
Weiterbildungs- und Beratungsangebot
[Details](#)



2 Years From Now: Zugänge und Ausschlüsse in der Kulturszene
Podcast
[Details](#)



Museumsportal für Baden-Württemberg
Online-Datenbank
[Details](#)



Digitalität von A bis Z
Publikation
[Details](#)



Für eine gleichberechtigte Kunst- und Kulturlandschaft
Handreichung
[Details](#)



Macht und Beteiligung am Theater

Publikation

[Details](#)

Details



“Nachhaltig Ausstellen”: Leitfaden für Museen

Gerade offiziell erschienen: Der Leitfaden der Landesstelle für Museen Baden-Württemberg erklärt übersichtlich und klar gegliedert, wie man Nachhaltigkeit in alle Aspekte der Ausstellungsarbeit bringen kann. Es geht um Maßnahmen und Möglichkeiten für eine ökologisch nachhaltige Konzeption, eine nachhaltige Planung, eine nachhaltige Realisierung und einen nachhaltigen Betrieb - inklusive Nachnutzung - der Ausstellung. Damit bildet der Leitfaden die Grundlage für zukunftsgerichtete Museumsarbeit.

Der Leitfaden ist [hier](#) zum freien Download verfügbar.



INTO - (Peer-)Beratungsstelle für Künstler*innen mit Behinderungen

INTO ist eine (Peer-)Beratungsstelle für Künstler*innen. Sie unterstützt in allen Aspekten der künstlerischen Ausbildung und Karriere. Behinderte, chronisch-krank und taube Kreative können sich beraten lassen - insbesondere Ausbildungssuchende, Studierende und professionelle Künstler*innen.

INTO versucht, individuelle Wünsche und Ziele gemeinsam herauszufinden, um sie dann in einen Plan umzusetzen. Ganz nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe. Dazu vermittelt das INTO-Team Informationen und kann Kontakte mit anderen Expert*innen oder Organisationen herstellen. Das Ergebnis der Beratung soll das persönliche Wachstum als Künstler*in sein.

Als Formen der Beratung stehen zur Verfügung:

- Kurzberatung: per Telefon, Zoom, oder in Hamburg vor Ort
- Intensivberatung: jährlich werden bedarfsorientierte Coachings für jeweils 4 Personen angeboten.

Weiterführende Informationen gibt es [hier](#).



Checkliste: Krisenfeste Museen

Die vorliegende Checkliste gibt praktische Impulse für die wichtigsten Schritte auf dem Weg zu einem krisenfesten Museum. Die Inhalte wurden auf der Jahrestagung 2024 des Deutschen Museumsbundes „Museen durch Krisen navigieren“ gemeinsam von den Teilnehmenden erarbeitet.

Die Checkliste gibt zunächst einen Überblick über die drei zentralen Prioritäten “Mensch”, “Krisenfeste Organisationen” sowie “Vorbereitung auf den Notfall”. Im Anschluss folgt eine Zusammenstellung der einzelnen Aufgaben innerhalb der drei Handlungsfelder.

Die Checkliste finden Sie [hier](#).

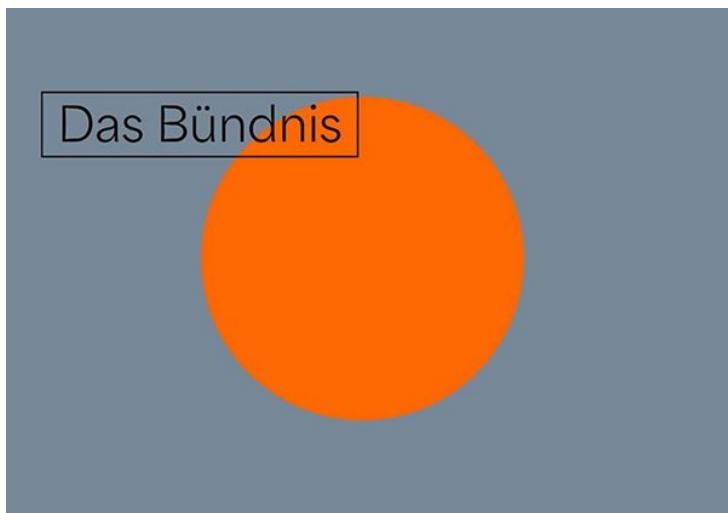


Checkliste (nicht nur) für Museen: Zusammenarbeit mit Trägern gestalten

Die vorliegende Checkliste des Deutschen Museumsbundes bündelt die wichtigsten Maßnahmen beim Aufbau und der Pflege von Kontakten zu Trägerorganisationen und zeigt, wie eine konstruktive und nachhaltige Zusammenarbeit mit Museumsträgern und Verwaltung gelingen kann.

Die Checkliste beschreibt dafür die wesentlichen Schritte für eine transparente Kooperation sowie für eine anschlussfähige Kommunikation mit dem Träger. Außerdem verdeutlicht sie, wie ein Museum seinen Wert für die Stadtgesellschaft gegenüber dem Träger aufzeigen kann. Längst nicht nur für Museen interessant!

Zum Download geht es [hier](#).



Kulturelle Bildung ist Mehrwert

Weiterbildungs- und Beratungsangebot

Freiberufliche Arbeit in der Kulturellen Bildung ist in allen Sparten hochgradig unterbezahlt. Laut einer Befragung des Bündnisses für Kulturelle Bildung verdienten 46,8 % der Befragten unterhalb der Armutsgrenze für einen Einpersonenhaushalt. Der Durchschnittsnettoverdienst der hier Befragten lag mit ca. 1500,- € mtl. nur knapp über der Armutsgrenze für Angestellte - angesichts der erhöhten Risiken für Soloselbständige muss das mindestens als stark armutsgefährdend eingestuft werden.

Für eine bessere Honorierung, die Chance auf Diversifizierung und gleichzeitigen Qualitätsausbau braucht es mehr Know-how. Mehr Know-how über Selbständigenrechte, Vertrags- und Honorargestaltung, Honorarleitlinien, Vertragsverhandlung und Absicherung - auf allen Seiten der Vertragspartnerschaft und vorbereitend in Studium und Ausbildung. Diese Bereiche will das Bündnis nun mit einem neuen Weiterbildungsangebot abdecken.

Mehr Informationen gibt es [hier](#).

Das Bündnis wurde vom ZfKT im Rahmen von »Weiterkommen!« gefördert.

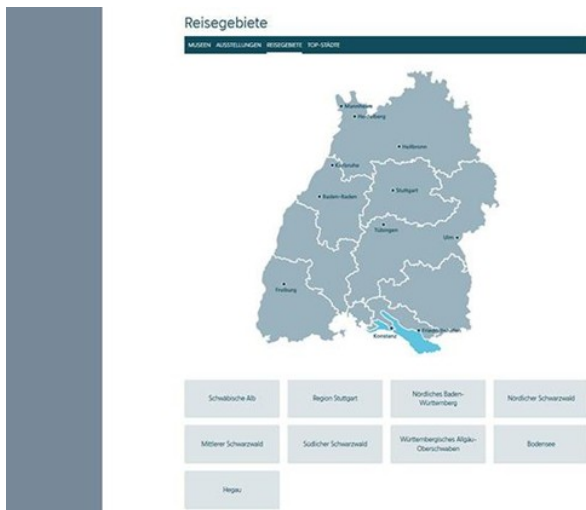


Podcast "2 Years From Now"

Die Podcast-Reihe von Diversity Arts Culture widmet sich Zugängen und Ausschlüssen in der Kulturszene. In jeder Folge kommen Expert*innen aus Kunst und Kultur zu Wort und behandeln verschiedene Arten und Aspekte von Ausschluss - und wie an die Stelle von Ausschlüssen neue Zugänge treten können.

Bisher sind drei Folgen veröffentlicht:

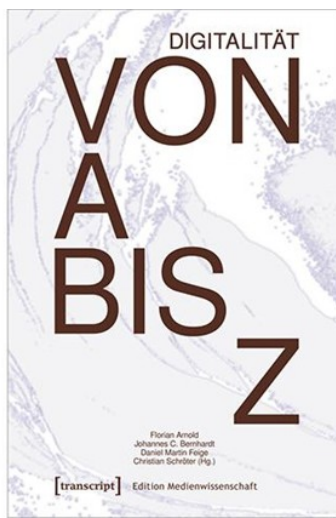
- [Folge 1: "Klassismus - Wege in den Kulturbetrieb"](#)
- [Folge 2: "Rassismus in Kulturinstitutionen"](#)
- [Folge 3: "Empowerment & \(Anti\)Rassismus in der Kunst"](#)



Museumsportal für Baden-Württemberg

Die Landesstelle für Museen Baden-Württemberg stellt mit dem Museumsportal eine Übersicht und Anlaufstelle für alle zur Verfügung, die sich für einen Museums- oder Ausstellungsbesuch interessieren. Besucher*innen können inzwischen mehr als 1.300 Museen und eine Vielzahl an Sonderausstellungen suchen, finden und erkunden. Dabei helfen neben der Suchfunktion eine interaktive Landkarte und eine Auswahl von Stadtreisezielen.

Das Museumsportal kann [hier](#) durchforstet werden; das eigene Haus kann man natürlich noch erfassen lassen, sollte es bisher nicht in der Datenbank auftauchen.



Digitalität von A bis Z

Florian Arnold, Johannes Bernhardt, Daniel Martin Feige, Christian Schröter (Hg.; 2024): Digitalität von A bis Z. Edition Medienwissenschaft. Bielefeld: transcript.

Von A wie Algorithmus bis Z wie Zukunft: Die Beiträge einschlägiger Wissenschaftler*innen erschließen eine große Vielfalt von Facetten der Digitalisierung.

Sie bieten neben einer kompakten Einführung des jeweiligen Begriffs einen Überblick über zentrale Debatten und Gegenstandsbereiche sowie eine Auswahlbibliographie für die weiterführende Lektüre.

Damit eignet sich dieses ABC nicht nur für ein akademisches Publikum, sondern stellt für alle am Thema Interessierten ein verlässliches Kompendium zur Theorie und Geschichte der Digitalisierung dar.

[Hier](#) finden Sie mehr zu diesem Buch.



Handreichung für eine gleichberechtigte Kunst- und Kulturlandschaft

Die Handreichung basiert auf den UN-Roundtables - einem Online-Format, das führende Expert*innen 2024 aus dem Kunst- und Kulturbereich einlud, um ihre Perspektiven und Erfahrungen einzubringen. Gemeinsam entwickelten sie mit rassifizierten und marginalisierten Kulturschaffenden in intensivem Austausch konkrete Forderungen und Empfehlungen, die auf die spezifischen Herausforderungen ihrer Regionen abgestimmt sind.

Dabei wurden viele übergreifende Themen und strukturelle Probleme sichtbar, die bundesweite Lösungen erfordern.

Die Empfehlungen können [hier](#) nachgelesen werden.



Publikation: Macht und Beteiligung am Theater

LAFT Berlin - Landesverband freie darstellende Künste Berlin e. V. | Modellprojekt FAIRSTAGE (2024): BETEILIGUNG. MACHT. THEATER. Porträts von Berliner Theatern und Impulse zum machtkritischen, partizipativen Arbeiten. Berlin.

Das Ziel des Modellprojekts FAIRSTAGE sind diskriminierungsfreie und gute Arbeitsbedingungen für alle festen und freien Mitarbeiter*innen an öffentlich finanzierten Berliner Theatern.

In der vorliegenden Publikation befragen die Projektmitwirkenden sieben institutionell geförderte Theater zu ihrer Personal- und Organisationsstruktur. Daraus entstanden in Zusammenarbeit Porträts der Häuser, die den aktuellen Stand von Organisationsentwicklung und Ressourcen der jeweiligen Theater abbilden. Gerahmt werden die Porträts von Impulsen zu den Themen Macht und Beteiligung. Die Publikation ist [hier](#) frei zum Download verfügbar.

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT)

Hasenbergsteige 3

70178 Stuttgart

www.kulturelle-teilhabe-bw.de

post@kulturelle-teilhabe-bw.de



Diese E-Mail wurde an folgende Adresse Versand: {{contact.EMAIL}}

Sie haben sie erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

Zur Abmeldung vom ZfKT Newsletter [hier](#) klicken.